

# OSMOpure Umkehrosmoseanlage mit Speichertank und Ausgangsdruckpumpe



AFT GmbH & Co.KG

Ostringstraße 10

D-90574 Roßtal

Version 1.4

*Installations- und Bedienungsanleitung*  
*AFT OSMOpure Umkehrosmoseanlage mit Speichertank und*  
*Ausgangsdruckpumpe*

**Inhaltsverzeichnis:**

|              |   |                 |
|--------------|---|-----------------|
| <b>1.0</b>   | <b>Geräteübersicht</b>                            | <b>Seite 2</b>  |
| <b>1.1</b>   | <b>Allgemeine Funktionsbeschreibung</b>           | <b>Seite 2</b>  |
| <b>1.2</b>   | <b>Allgemeine Betriebshinweise</b>                | <b>Seite 2</b>  |
| <b>1.3</b>   | <b>Technische Daten</b>                           | <b>Seite 3</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>1.4</b>   | <b>Installation</b>                               | <b>Seite 3</b>  |
| <b>1.4.1</b> | <b>Gerätestandort</b>                             | <b>Seite 3</b>  |
| <b>1.4.2</b> | <b>Installation</b>                               | <b>Seite 3</b>  |
| <b>1.4.3</b> | <b>Anschlussprinzip ohne optionale VE-Station</b> | <b>Seite 4</b>  |
| <b>1.4.4</b> | <b>Anschlussprinzip mit optionale VE-Station</b>  | <b>Seite 4</b>  |
| <b>1.4.5</b> | <b>Elektrischer Anschluss</b>                     | <b>Seite 4</b>  |
| <b>1.4.6</b> | <b>Inbetriebnahme</b>                             | <b>Seite 4</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>2.0</b>   | <b>Bauteilgruppen</b>                             | <b>Seite 4</b>  |
| <b>2.1</b>   | <b>Steuereinheit</b>                              | <b>Seite 4</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>2.2</b>   | <b>Leitfähigkeitsmessgerät</b>                    | <b>Seite 4</b>  |
| <b>2.2.1</b> | <b>Technische Daten</b>                           | <b>Seite 5</b>  |
| <b>2.2.2</b> | <b>Messung der Leitfähigkeit</b>                  | <b>Seite 5</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>2.3</b>   | <b>IBC mit Niveausteuering</b>                    | <b>Seite 5</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>2.4</b>   | <b>Umkehrosmose</b>                               | <b>Seite 5</b>  |
| <b>2.4.1</b> | <b>Filtertausch</b>                               | <b>Seite 5</b>  |
| <b>2.4.2</b> | <b>Membrantausch</b>                              | <b>Seite 6</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>2.5</b>   | <b>Ausgangsdruckpumpe</b>                         | <b>Seite 6</b>  |
| <b>3.0</b>   | <b>Einlagerung</b>                                | <b>Seite 6</b>  |
| <b>4.0</b>   | <b>Störungen</b>                                  | <b>Seite 6</b>  |
| <b>5.0</b>   | <b>Wartung</b>                                    | <b>Seite 7</b>  |
| <b>6.0</b>   | <b>Ersatzteilliste</b>                            | <b>Seite 7</b>  |
| <b>7.0</b>   | <b>Schaltplan</b>                                 | <b>Seite 8</b>  |
| <b>8.0</b>   | <b>Haftungsausschluss</b>                         | <b>Seite 9</b>  |
| <b>9.0</b>   | <b>Gefahren</b>                                   | <b>Seite 9</b>  |
| <br>         |   |                 |
| <b>10.0</b>  | <b>Entsorgung</b>                                 | <b>Seite 9</b>  |
| <b>10.1</b>  | <b>Entsorgung Verbrauchsmaterialien</b>           | <b>Seite 9</b>  |
| <b>10.2</b>  | <b>Entsorgung der Anlage</b>                      | <b>Seite 10</b> |
| <br>         |   |                 |
| <b>11.0</b>  | <b>Sicherheitshinweise</b>                        | <b>Seite 10</b> |
| <br>         |   |                 |
| <b>12.0</b>  | <b>Herstellerangaben</b>                          | <b>Seite 10</b> |
| <b>13.0</b>  | <b>Konformitätserklärung</b>                      | <b>Seite 11</b> |

## 1.0 Geräteübersicht



1. Steuereinheit mit Leitfähigkeitsmessergät
2. Ausgangsdruckpumpe mit Manometer
3. OSMOpure Druckerhöhungspumpe mit Trockenlaufschutz und Manometer
4. 2- stufige Vorfilterstation
5. Membranmodule mit TFC Hochleistungsmembranen
6. IBC Speichertank mit Niveausteuerng

### 1.1 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Professionelle Industrieanlage zur Herstellung von VE-Wasser. Das VE-Wasser wird, durch die auf den IBC Speichertank installierte OSMOpure Umkehrosmose produziert und drucklos gespeichert. Die Druckerhöhungspumpe saugt das Wasser aus dem IBC Speichertank und leitet es in großen Mengen direkt zu den jeweiligen Verbrauchern. Die Wasserqualität wird hierbei durch das Industriemessgerät SDK ständig kontrolliert.

### 1.2 Allgemeine Betriebshinweise

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung bitte sorgfältig durch und machen sich mit den Bedienelementen und dem ordnungsgemäßen Gebrauch dieses Produktes vertraut. Wir haften nicht für Schäden, die in Folge einer Missachtung von Anweisungen und Vorschriften dieser Gebrauchsanweisung verursacht werden.

- Die Anlage darf nur von Personen betrieben werden, die mit der Bedienungsanleitung und sonstigen Vorschrift bzgl. der Bedienung von Maschinen vertraut sind. Hierbei zählen auch die regional und firmenintern geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung und Arbeitsschutz.
- Die Anlage darf nur an einer und den Normen entsprechenden 230V Steckdose mit Erdung betrieben werden.
- Wenn die Netzanschlussleitung der Anlage oder einzelner Teile beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

- Alle Reparaturen an stromführenden Teilen dürfen nur durch den Hersteller oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Reinigen Sie die Anlage nie mit fließend Wasser oder heißen Wasserdampf.
- Die in der Anleitung aufgeführten Druckbereiche sind einzuhalten, bei Abweichungen ist ein reibungsloser Ablauf nicht gewährleistet.
- Die Anlage und Pumpen sind nur für das fördern von Trink- und Reinstwasser geeignet. Das fördern von anderen Stoffen entspricht nicht den Spezifikationen der Anlage.
- Eine Haftung für Schäden durch unsachgemäße Verwendung oder fehlerhaften Bedienung der Anlage ist ausgeschlossen.
- Verwenden Sie für die Reinigung keine scharfen Gegenstände oder Reinigungsmittel.
- Die Pumpe nie trocken laufen lassen, selbst nicht für kurzzeitige Versuche.
- Der Druck des Zulaufwassers darf nicht über 6 Bar liegen.
- Der Mindestfließdruck des Zulaufwassers muss min. 1,5 bar betragen.

### 1.3 Technische Daten

|   |  |
|---|--|
| <b>Permeatleistung</b>                  | Bis 90l/h  |
| <b>Rückhalterate</b>                    | 85-97%   |
| <b>Vordruck</b>                         | 1 -6 bar   |
| <b>Membranmodul</b>                     | 2 Stück TFC Hochleistungsmembrane                  |
| <b>Spannung</b>                         | 230V, 50 Hz  |
| <b>Leistungsaufnahme</b>                | Max. 900 Watt                                      |
| <b>Ausgangsdruck</b>                    | Max. 5bar  |
| <b>Fördermenge</b>                      | 30l/min  |
| <b>Betriebstemperatur</b>               | 5 bis 35°C   |
| <b>Abwasser-Reinstwasser-Verhältnis</b> | 2:1 bis 1:1  |
| <b>Vorfiltration</b>                    | 2- stufig (Aktivkohlefilter und Schwebstofffilter) |
| <b>Anschlüsse Ein- Ausgang/Abwasser</b> | ¾“ Außengewinde                                    |
| <b>Maße</b>                             | 100 x 120 x 200cm                                  |

### 1.4 Installation

#### 1.4.1 Gerätestandort

Die Anlage darf nur in einem trockenen, frostgeschützten Raum betrieben werden. Die Umgebungstemperatur muss in einem Bereich von 5 – 35°C liegen. Bei der Aufstellung muss darauf geachtet werden, dass Motoren und Pumpen nicht abgedeckt sind und ausreichend belüftet werden.

#### 1.4.2 Installation

Während der Installation darf die Anlage nicht an das Stromnetz angeschlossen sein, des Weiteren müssen alle Zu- und Ableitung vollständig auf Ihre Dichtheit überprüft werden. Undichte Anschlussleitungen können zu Störungen oder Defekten an der Anlage führen. Bitte beachten Sie beim Aufstellen der Anlage die im Punkt 1.3.1 angegebenen Parameter zum Gerätestandort.

1. Verbinden Sie Ihre Zulaufleitung mit dem gekennzeichneten Zulauf der Anlage.
2. Verbinden Sie Ihre Abwasserleitung mit dem gekennzeichneten Abwasserventil der Anlage.
3. Verbinden Sie die Ausgangsleitung der Ausgangspumpe mit Ihrem Verbraucher

### 1.4.3 Anschlussprinzip ohne optionale VE-Station zur Nachfiltration

Hauswasser -> Eingang Osmose -> *Wasserspeicher* -> Ausgangsdruckpumpe Ausgang -> Endverbraucher

### 1.4.4 Anschlussprinzip mit optionaler VE-Station zur Nachfiltration

Hauswasser -> Eingang Osmose -> *Wasserspeicher* -> Ausgangsdruckpumpe Ausgang -> Eingang VE-Station -> Endverbraucher

### 1.4.5 Elektrischer Anschluss

Verwenden Sie bei Bedarf nur Verlängerungskabel dessen Querschnitt mind. 3 x 1,0 mm<sup>2</sup> beträgt. Bei der Verwendung von Verlängerungskabel ist darauf zu achten das Netzstecker und Verbindungen Spritzwasser geschützt sind und das Kabel durch ein VDE Kurzzeichen gekennzeichnet ist. Zum Anschluss an das Stromnetz verbinden Sie den Netzstecker der Anlage mit einer geeigneten und den Normen entsprechenden Steckdose mit Erdung.

### 1.4.6 Inbetriebnahme

Beachten Sie das vor der vollständigen Inbetriebnahme der Anlage das sich der Wahlschalter auf Position „AUS“ befindet und die Strom- und Wasserzufuhr getrennt bzw. geschlossen ist.

1. Bei Erstinbetriebnahme muss der Pumpenkörper der Ausgangsdruckpumpe vollständig entlüftet, sprich mit Wasser befüllt werden. Hierzu drehen Sie die kleine Schraube neben dem Ausgang der Pumpe mit einem geeigneten Werkzeug heraus und befüllen die Pumpe mit klarem Trinkwasser bis kurz unter den Rand. Anschließend verschließen Sie die Pumpe wieder.
2. Überprüfen Sie die angeschlossenen Leitungen auf einen ordnungsgemäßen Sitz und die Richtigkeit der Anschlüsse.
3. Öffnen Sie die Wasserzufuhr und verbinden Sie den Netzstecker der Anlage mit Ihrem Hausanschluss.
1. Drehen Sie den Wahlschalter auf die Position „EIN“ und nehmen Sie die Anlage in Betrieb.
2. Überprüfen Sie nochmals die gesamte Anlage für 15 Minuten auf Ihre Dichtigkeit. Bei Undichtigkeiten an der Anlage oder einer Zu- oder Ableitung ist die Anlage sofort stillzulegen.

## 2.0 Bauteilgruppen

### 2.1 Steuereinheit

Steuereinheit mit Schaltkasten und Wahlschalter „Ein/Aus“ (Netzschalter).

Position „EIN“: Anlage ist eingeschalten

Position „AUS“: Anlage ist ausgeschalten

### 2.2 Leitfähigkeitsmessgerät

Das Messgerät wurde von uns als Hersteller der Anlage auf die entsprechende Sensorlänge kalibriert und entspricht den unten genannten Angaben zur Messgenauigkeit. Bitte nehmen Sie keine Änderungen an der Sensorleitung oder den Einstellungen des Messgerätes vor, dies führt zu Ausfällen und Messungenauigkeiten außerhalb der angegebenen Parameter. Bei Verdacht auf falsche Messergebnisse legen Sie die Anlage still und kontaktieren Sie uns als Hersteller der Anlage.

### 2.2.1 Technische Daten

|                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| <b>Versorgungsspannung</b>    | 230V, 50Hz                       |
| <b>Messbereich</b>            | 0-10.000 $\mu\text{S}/\text{cm}$ |
| <b>Messgenauigkeit</b>        | + / - 2 %                        |
| <b>Schaltleistung</b>         | 230V, 50Hz, 2 A                  |
| <b>Temperaturkompensation</b> | Automatisch 1 – 65 °C            |
| <b>Leistungsaufnahme</b>      | 3 Watt                           |

### 2.2.2 Messung der Leitfähigkeit

Sobald das Messgerät mit der Stromversorgung verbunden ist, schaltet sich dies automatisch ein. Im Display erscheint der aktuell gemessene Leitwert in  $\mu\text{S}/\text{cm}$ .

### 2.3 IBC mit Niveausteuernng

Der IBC Tank dient als druckloser Speicher für das von der Osmose produzierte VE-Wasser. Die Niveausteuernng erfolgt mittels 2 integrierten Schwimmerschaltern im IBC. Die Daten der Schwimmerschalter werden elektronisch an die Steuereinheit übermittelt, diese regelt je nach Füllhöhe automatisch die Ab- oder Zuschaltung der Osmose. Der 2. Schwimmerschalter dient dem Trockenlaufschutz der Ausgangsdruckpumpe.

### 2.4 Umkehrosmose

Die Umkehrosmose ist mit einer Mitteldruckpumpe in Industriequalität ausgestattet und verfügt über einen Trockenlaufschutz mittels Druckschalter. Der Druckschalter wird über die integrierte Eingangsdrucküberwachung geregelt. Fällt der Eingangsdruck unter 1 bar schaltet das System automatisch ab, um ein Trockenlaufen der Osmose und der verbauten Komponenten zu verhindern. Das 2- stufige Vorfiltersystem ist mit einem Aktivkohlefilter und einem Schwebstofffilter ausgestattet. Hierbei sorgt der Aktivkohlefilter dafür das die TFC Membran nicht durch Chlor oder andere Stoffe beschädigt wird, der Schwebstofffilter entfernt alle Feststoffe bis zu einem Abscheidegrad von  $1\mu$ .

#### 2.4.1 Filtertausch

Sollten die Schwebstofffilter in der Station verbraucht sein, färben sich diese von weiß in einen dunkelbraunen Ton um. Ein weiteres Anzeichen auf den Verbrauch kann das Absinken des Ausgangsdrucks sein.

1. Anlage ausschalten und Wasserzufuhr schließen.
2. Filtergehäuse öffnen
3. Schwebstoff- oder Aktivkohlefilter aus der Filtertasse nehmen
4. Neuen Schwebstofffilter einsetzen. Filterkartusche sorgfältig zusammenstecken,
5. Dichtungsring an der Oberseite der Kartusche leicht einfetten und den Überwurfanschluss anlegen.
6. Filtergehäuse wieder schließen.
7. Schalten Sie das Gerät wieder ein und öffnen Sie die Wasserzufuhr.



### 2.4.2 Membrantausch

Der Verbrauch der Membran lässt sich durch das Absinken der Permeatleistung oder den Anstieg des Leitwertes feststellen.

1. Schalten Sie das System aus und schließen Sie die Wasserzufuhr.
2. Entfernen die Anschlüsse an dem Membranmodul.
3. Nehmen Sie das Wickelmodul vorsichtig aus der Halterung und setzen Sie das neue Modul ordnungsgemäß ein.
4. Schließen Sie alle entfernten Anschlüsse wieder ordnungsgemäß an.
5. Achten Sie darauf, dass die Dichtlippe richtig anliegt. Niemals Fett oder Silikon verwenden!
6. Schalten Sie das Gerät wieder ein und öffnen Sie die Wasserzufuhr.

### 2.5 Ausgangsdruckpumpe

Die Ausgangsdruckpumpe verfügt über einen Trockenlaufschutz mittels Schwimmerschalter, dieser schaltet die Pumpe bei zu geringer Füllhöhe im IBC automatisch ab. Wenn durch Druckabfall im System, in aller Regel durch Abnahme des Endverbrauchers, der Einschaltdruck erreicht wird schaltet sich das System automatisch ein. Wird durch den Endverbraucher kein Wasser mehr an der Ausgangsdruckpumpe entnommen, steigt der Druck im System und der Druckschalter schaltet die Pumpe automatisch ab. Um einen reibungslosen Betrieb der gesamten Anlage zu gewähren, darf der voreingestellte Ein- und Abschaltdruck nicht verändert werden. Sollten Sie eine Änderung des Druckbereiches wünschen wenden Sie sich bitte an uns als Hersteller der Anlage.

### 3.0 Einlagerung

Bevor Sie das System einlagern, entleeren Sie dies vollständig. Vor der Einlagerung müssen die Aktiv- und Schwebstofffilter entfernt werden. Eine Verwendung der Filter nach der Einlagerung ist aus hygienischen Gründen untersagt. Vor der ersten Inbetriebnahme nach der Einlagerung spülen Sie die Osmoseanlage vollständig in dem Sie neue Filter einsetzen und ca. 20 Liter Wasser am IBC frei auslaufen lassen. Nach der Spülung können Sie die Anlage wie unter Punkt 1.3.4 beschrieben in Betrieb nehmen.

### 4.0 Störungen

| Störung                                       | Mögliche Ursache                         | Behebung  |
|---|--|---|
| <b>Anlage schaltet nicht ein</b>              | Kein Strom angeschlossen                 | Prüfen Sie die Stromzufuhr  |
|   | Zu geringer Vordruck                     | Vordruck prüfen ggf. erhöhen  |
|   | Schwimmerschalter verstellt              | Hersteller kontaktieren   |
|   | Druckschalter defekt                     | Hersteller kontaktieren   |
|   | Undichtigkeit in der Anlage              | Dichtigkeit der Anlage kontrollieren  |
| <b>Ausgangsdruckpumpe fördert kein Wasser</b> | Pumpengehäuse nicht mit Wasser gefüllt   | Befüllen Sie das Gehäuse wie unter Punkt 1.3.4 beschrieben                    |
|   | Eindringen von Luft in die Ansaugleitung | Prüfen Sie die Füllhöhe und den ordnungsgemäßen Sitz der Ansaugleitung im IBC |
| <b>Anlage schaltet nicht automatisch ab</b>   | Schwimmerschalter verstellt              | Hersteller kontaktieren   |
|   | Druckschalter defekt                     | Hersteller kontaktieren   |
|   | Undichtigkeit in der Anlage              | Anlage auf Dichtigkeit kontrollieren  |

| Störung                      | Mögliche Ursache                         | Behebung   |
|------------------------------|--|--|
|                              | Umgebungstemperatur zu hoch / zu niedrig | Beachten Sie die angegebenen Parameter und nehmen Sie die Anlage erst bei Erreichen dieser wieder in Betrieb |
|                              | Wassertemperatur zu hoch / zu niedrig    | Beachten Sie die angegebenen Parameter und nehmen Sie die Anlage erst bei Erreichen dieser wieder in Betrieb |
| <b>Leitwert zu Hoch</b>      | Umkehrosmose Membrane erschöpft          | Membrantausch  |
| <b>Permeatleistung sinkt</b> | Umkehrosmose Membrane                    | Membrantausch  |

Bei Fragen zu den hier angegebenen Störungen wenden Sie sich bitte an unsere technische Hotline unter: +49 (0) 9127 / 9042480 (Mo. - Do. 7:30 Uhr - 16:00 Uhr / Fr.: 7:30 Uhr - 14:30 Uhr)

## 5.0 Wartung

### Täglich

- Regelmäßige Kontrolle des Leitwertes
- Sichtkontrolle auf Beschädigungen
- Sichtkontrolle auf Undichtigkeit
- Kontrolle der Schwebstofffilter (Vorfilter) ggf. erneuern
- Kontrolle der vorgeschriebenen Druckbereiche

### Alle 6 Monate

- Wechsel Aktivkohlefilter
- Überprüfung auf Unversehrtheit und Dichtigkeit der gesamten Anlage
- Kontrolle auf Undichtigkeit
- Kontrolle aller Befestigungen
- Überprüfung auf Vibrationen, Stöße oder Schläge

### Alle 12 Monate (Jährliche Wartung)

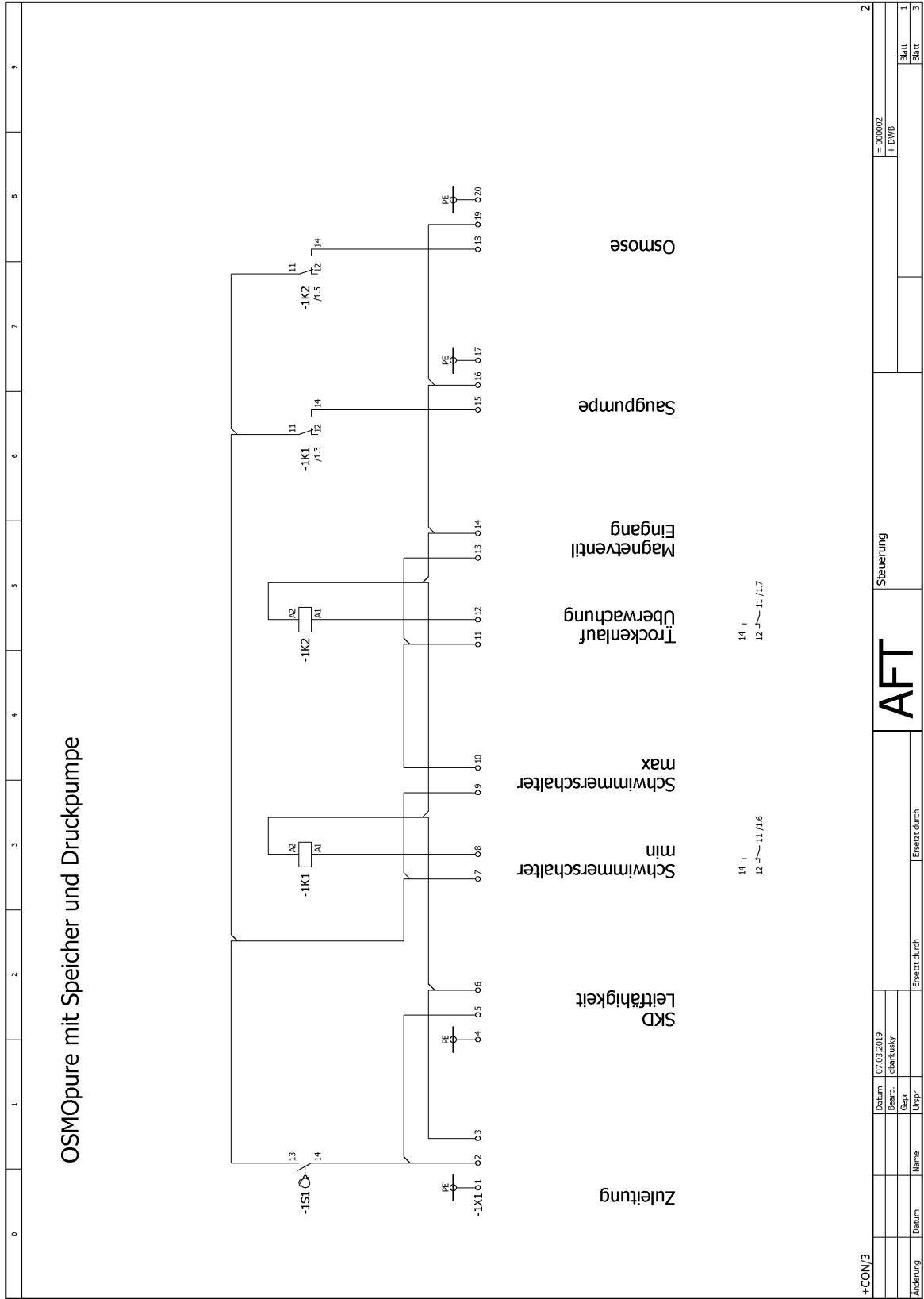
- Überprüfung auf Unversehrtheit und Dichtigkeit der gesamten Anlage
- Erneuern des Vorfilters (Partikelfilter)
- Kontrolle aller Befestigungen
- Überprüfung auf Vibrationen, Stöße oder Schläge
- 1x jährlich Wartung durch den Hersteller oder eine ähnlich qualifizierte Person. (z.B. Fachfirma)

## 6.0 Ersatzteilliste

| Art.Nr.  | Artikel                                 |
|----------|---|
| AFT10171 | Umkehrosmose Membrane                   |
| AFT18303 | Schwebstofffilter 1 $\mu$               |
| AFT10034 | Aktivkohlefilter                        |
| AFT16498 | Motor für Druckerhöhung Osmose 370 Watt |
| AFT45688 | Drehschieberpumpe 300 Liter/h           |
| AFT12348 | Manometer                               |
| AFT21511 | Schwimmerschalter                       |
| AFT12864 | Ausgangsdruckpumpe                      |



7.0 Schaltplan



|          |  |                   |  |           |  |               |  |
|----------|--|-------------------|--|-----------|--|---------------|--|
| +CON/3   |  | Datum: 07.03.2019 |  | Steuerung |  | = 000002      |  |
|          |  | Bearb.: dlabusky  |  |           |  | + DVB         |  |
|          |  | Ser.:             |  |           |  | Blatt 1       |  |
|          |  | Uspr.:            |  |           |  | Blatt 3       |  |
| Änderung |  | Datum             |  | Name      |  | Ersetzt durch |  |
|          |  |                   |  |           |  | Ersetzt durch |  |
|          |  |                   |  |           |  | Ersetzt durch |  |

## 8.0 Haftungsausschluss

Es wird keine Haftung übernommen für Schäden und Betriebsstörungen, die entstehen durch:

- Missachtung der beiliegenden Betriebsanleitung,
- eigenmächtige Veränderungen im Aufbau der Anlage,
- Bedienungsfehler,
- unsachgemäßes Arbeiten und Verwendung der Anlage. (s. bestimmungsgemäße Verwendung)

Natürlicher Verschleiß ist von der Gewährleistung ausgeschlossen. Gewährleistungsansprüche müssen sofort nach Feststellen des Mangels oder Fehlers beim Hersteller gemeldet werden. Die Gewährleistung erlischt in allen Fällen, in denen keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

### Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören:

- Alle in der Bedienungsanleitung aufgeführten Verwendungen.
- Das Beachten aller Hinweise in der Betriebsanleitung.
- Die Beachtung der allgemeinen und speziellen Sicherheitshinweise in der beiliegenden Bedienungsanleitung, sowie die einschlägigen Vorschriften zur Unfallverhütung.
- Die Einhaltung von Inspektions- und Wartungsarbeiten.

Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung als oben angegeben gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zur nicht bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch:

- Versorgen des Gerätes mit anderen Medien als Wasser.
- Die Verwendung des Gerätes in explosionsgefährdeten Räumen.

## 9.0 Gefahren

- Achten Sie auf die Gefahr durch elektrischen Strom!
- Achten Sie auf Verbrennungsgefahr durch ggf. erhitzte Bauteile!
- Achten Sie auf Brandgefahr durch unsachgemäßen Gebrauch z.B. durch abdecken des Gerätes und einzelner Bauteile oder unsachgemäßen Anschluss ans Stromnetz (Kurzschluss)!
- Achten Sie auf Schnittgefahr durch ggf. scharfe oder abgebrochene Kanten!
- Achten Sie auf Kippgefahr durch unsachgemäße Installation oder Verwendung!

## 10.0 Entsorgung

### 10.1 Entsorgung der Verbrauchsmaterialien

Die Umkehrosmose Membran, sowie die Aktivkohle- und Schwebstofffilter können über den Restmüll entsorgt werden.

## 10.2 Entsorgung der Anlage



Dieses Gerät gehört nicht in den Hausmüll.

Bitte befolgen Sie für die Entsorgung die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Entsorgung von elektrischen und elektronischen Produkten, sowie die getrennt Entsorgung von metallischen und kunststoffhaltigen Produkten. Eine ordnungsgemäße Entsorgung hilft, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.

## 11.0 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Anlage zur Folge haben.

- Bei Einschalten und vor Inbetriebnahme ist darauf zu achten das keine arbeiten mehr an der Anlage durchgeführt werden und keine Personen durch anlaufen der Anlage verletzte werden können.
- Es ist untersagt, ohne Zustimmung des Herstellers Veränderungen an der Anlage vorzunehmen.
- Um- und Nachrüstung von Teilen bedarf der Genehmigung des Herstellers.
- Es sind alle in der Bedienungsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise zu beachten.
- Als Ersatzteile dürfen nur vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden.
- Vor jeder Reinigung, Wartung und Reparatur trennen Sie das Gerät vom Stromnetz.
- Lösen Sie keine Leitungen, Verbinder oder Schläuche während das Geräts noch am Stromnetz angeschlossen oder in Betrieb ist.
- Greifen Sie niemals bei eingeschalteter Anlage an Pumpen oder andere bewegliche Teile.
- Achten Sie bei Reinigung, Wartung und Reparatur auf die oben aufgeführten Gefahren.
- Decken Sie das Gerät während des Betriebes oder solange es an das Stromnetz angeschlossen ist nicht mit Tüchern, Planen oder ähnlichem ab.

## 12.0 Hersteller

AFT GmbH & Co.KG  
Ostringstraße 10  
D-90574Roßtal

Tel.: +49 (0) 9127/9042480

# Konformitätserklärung

Der Hersteller,



AFT GmbH & Co. KG  
Ostringstraße 10  
D-90574 Roßtal



erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die Anlage einschließlich Ihrer Komponenten,

Typ: OSMOpure Umkehrosmose mit drucklosen Speichertank  
Baujahr: ab 2019

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien für Elektrische Betriebsmittel (2014/35/EU) und Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU), sowie der Richtlinien 2011/65/EU und 14/29/EU entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 61000-6-4:2007+A1:2011

Elektromagnetische Verträglichkeit - Störaussendung

DIN EN 61000-6-2:2005

Elektromagnetische Verträglichkeit - Störfestigkeit

DIN EN 61000-3-2:2014 und DIN EN 61000-3-3:2013

Elektromagnetische Verträglichkeit-Grenzwerte

DIN EN 61010-1:2010

Sicherheitbestimmung für elektrisch betriebene Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte

Ort, Datum: Roßtal den, 1.02.2019

Unterzeichner und Angaben zum Unterzeichner: Holger Michelbach, Geschäftsführer

Unterschrift: